



Dr. Wolfgang Eder

„Manchmal erscheinen Dinge sehr kompliziert, aber wenn man sie auf das Wesentliche reduziert, sind sie eigentlich recht einfach. Dazu gehört, dass wir unsere Prinzipien und unternehmerischen Ziele nie aus den Augen verlieren dürfen. Denn bei allen neuen Herausforderungen wird ein größtmögliches Maß an operativer Exzellenz auch künftig die Grundlage unseres Erfolgs und damit unseres Handelns bleiben.

Ich bin zutiefst überzeugt, dass damit alle Probleme, die in unserem Einflussbereich liegen, aus einer Position der Stärke heraus auch lösbar sein werden. Unsere wirkliche Sorge gilt den von anderen gestalteten Rahmenbedingungen, denn die werden letztlich über unsere Zukunft und jene Europas entscheiden.“

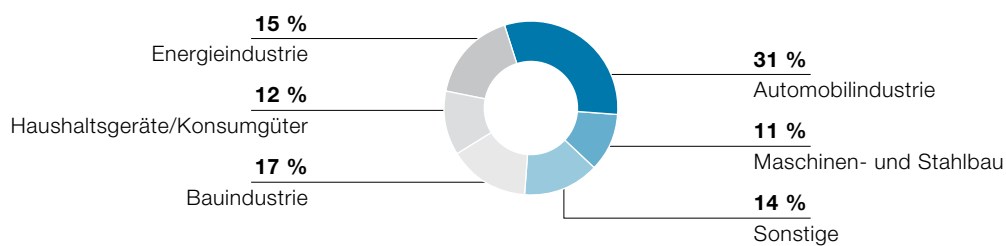
Division Stahl

Kennzahlen der Division Stahl

Mio. EUR	2009/10	2010/11	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.098,7	4.175,0	34,7
EBITDA	423,3	595,1	40,6
EBITDA-Marge	13,7 %	14,3 %	
EBIT	201,4	371,9	84,7
EBIT-Marge	6,5 %	8,9 %	
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	9.510	9.622	1,2

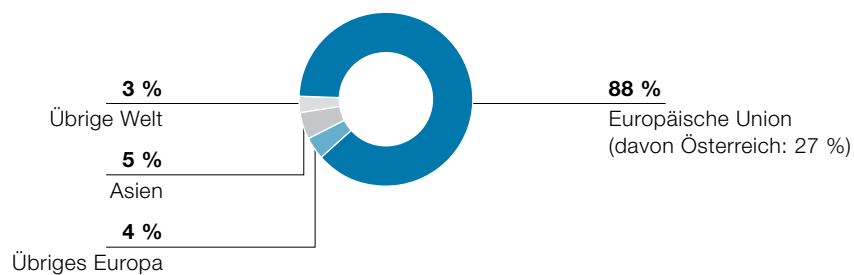
Kunden der Division Stahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2010/11



Märkte der Division Stahl

in % des Divisionsumsatzes
Geschäftsjahr 2010/11



Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die Division Stahl konnte auch im Geschäftsjahr 2010/11 ihre Spitzenposition innerhalb der europäischen Stahlindustrie sowohl in Bezug auf den Auslastungsgrad als auch die Profitabilität halten.

Im Einzelnen waren die Kapazitäten im mit rund drei Viertel des divisionalen Umsatzes größten Geschäftsbereich *Qualitätsflachstahl*, „den klassischen“ Bandprodukten, über das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 zu 100 % ausgelastet. Dieses Segment blieb zudem auch vom in der 2. Jahreshälfte 2010 rückläufigen Preistrend in Europa bei Kurzfristgeschäften weitgehend unbeeinflusst. Der durch die Abkehr vom bislang geltenden Jahrespreissystem zugunsten von Quartalspreisen hervorgerufenen höheren Kostenvolatilität bei Rohstoffen wird inzwischen in allen längerfristig abgeschlossenen Verträgen durch entsprechende „Rohstoffklauseln“ begegnet.

Im Geschäftsbereich *Grobblech* setzte sich die im Frühjahr 2010 begonnene Erholung auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fort. Die positive Entwicklung vor allem in den Abnehmerbranchen Energie und Maschinenbau war mit einem steigenden Preisniveau und höheren Auftragseingängen in den qualitativ höchstwertigen Produktbereichen verbunden. Demgemäß konnten – entgegen dem europäischen Trend – auch dort bereits ab der 2. Hälfte des Geschäftsjahres 2010/11 die Kapazitäten wieder voll ausgelastet werden.

Insgesamt gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich verbessert stellte sich der Geschäftsverlauf

in den *Gießereien* dar. Durch stark gestiegene Auftragseingänge vor allem aus dem thermischen Energiebereich kam es auch hier im Jahresverlauf überwiegend zu einer sehr soliden Auslastung.

Für die *Stahl Service Center*-Aktivitäten der Division Stahl verlief das Geschäftsjahr 2010/11 durchwegs sehr positiv und wurde mit neuen Höchstwerten bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen.

Ähnlich wie im *Grobblech* setzte auch im Geschäftsbereich *Anarbeitung* im Frühjahr 2010 ein Aufwärtstrend ein, der sich in weiterer Folge kontinuierlich verstärkte. Besonders hervorzuheben ist dabei die gegen Ende des Geschäftsjahres wieder sehr starke Projektstätigkeit im Bereich erneuerbarer Energien.

Das divisionale Projekt „*Zukunft*“, das – neben dem Ausbau der Technologie- und Qualitätsführerschaft in den wesentlichen Produktsegmenten – auch die Kostenführerschaft für die Division Stahl zum Ziel hat, befindet sich erfolgreich in Umsetzung.

Das Projekt sieht – ausgehend von der Kostenbasis Herbst 2008 – ab dem Geschäftsjahr 2012/13 jährliche Einsparungen in Höhe von rund 380 Mio. EUR vor und strebt neben der klassischen Kostenoptimierung insbesondere eine noch konsequentere, durchgängige Steuerung aller divisionalen Prozesse an, um eine bestmögliche Anpassungsfähigkeit der Organisation vor dem Hintergrund der künftig weiter zunehmenden Marktvolatilitäten sicherzustellen.

In unmittelbarem Zusammenhang damit wird in den kommenden drei Jahren auch die gesamte IT-Architektur der Division von Grund auf neu gestaltet.

Entwicklung der Kennzahlen

Die in praktisch allen wichtigen Abnehmerbranchen und Absatzregionen der Division Stahl stark verbesserte Konjunktur führte gegenüber dem Vorjahr zu einem deutlichen, von allen Geschäftsbereichen getragenen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Hauptfaktoren dafür waren die mit signifikanten Mengensteigerungen verbundene Vollausslastung, ein über dem Vorjahr liegendes Preisniveau und die weitere forcierte Optimierung des Produktmix in Richtung qualitativ anspruchsvollster Marktsegmente mit entsprechend attraktivem Margenprofil.

Die *Umsatzerlöse* stiegen im Geschäftsjahr 2010/11 um 34,7 % von 3.098,7 Mio. EUR auf 4.175,0 Mio. EUR. Das *EBITDA* legte um 40,6 % von 423,3 Mio. EUR auf 595,1 Mio. EUR zu, dies führte gegenüber dem Vorjahr zu einem leichten Anstieg der *EBITDA-Marge* von 13,7 % auf 14,3 %.

Eine vergleichsweise überproportionale Steigerung wies die Division Stahl bei ihrem opera-

tiven Ergebnis aus: Das *EBIT* verbesserte sich gegenüber 2009/10 um 84,7 % von 201,4 auf 371,9 Mio. EUR, die *EBIT-Marge* liegt damit bei 8,9 % (Vorjahr: 6,5 %).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 erhöhte sich der *Mitarbeiterstand* der Division gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1,2 % von 9.510 auf 9.622 Beschäftigte (ohne Lehrlinge und Leihpersonal).

In der unterjährigen *Quartalsentwicklung* weisen sowohl Umsatz als auch Ergebnis kontinuierliche Steigerungen auf. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres betrug der *Umsatzzuwachs* gegenüber dem Vorquartal 15,6 % (von 1.038,1 Mio. EUR auf 1.200,5 Mio. EUR), überwiegend bedingt durch eine Produktmix-Optimierung. Im selben Zeitraum konnte die Division Stahl ihr *EBITDA* um 25,2 % von 142,6 Mio. EUR auf 178,5 Mio. EUR und ihr *EBIT* sogar um 40,1 % (von 85,8 Mio. EUR auf 120,2 Mio. EUR) verbessern. Die *EBITDA-Marge* erhöhte sich damit von 13,7 % auf 14,9 %, die *EBIT-Marge* stieg von 8,3 % auf 10,0 %.

Quartalsentwicklung der Division Stahl

Mio. EUR	1. Quartal 2010/11	2. Quartal 2010/11	3. Quartal 2010/11	4. Quartal 2010/11	GJ 2010/11
Umsatzerlöse	922,2	1.014,2	1.038,1	1.200,5	4.175,0
EBITDA	134,6	139,4	142,6	178,5	595,1
EBITDA-Marge	14,6 %	13,7 %	13,7 %	14,9 %	14,3 %
EBIT	81,1	84,8	85,8	120,2	371,9
EBIT-Marge	8,8 %	8,4 %	8,3 %	10,0 %	8,9 %
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	9.516	9.488	9.473	9.622	9.622

Quartalsentwicklung der Division Stahl

Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010/11

■ Umsatzerlöse
■ EBIT

